



N.S. Band 28  
Heft 2  
Seiten 121-294  
2020  
ISSN 0036-6978

Birkhäuser

**GWMT** GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE  
DER WISSENSCHAFTEN, DER MEDIZIN  
UND DER TECHNIK

NEWSLETTER 01/2020

Jahrestagung GWMT  
September 2020  
Online

## INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	4	Ausschreibung: Förderpreis	30
Begrüßung durch den Vorstand	5	Nachrichten	32
Editorial	6	Bildrechte	34
Ergebnisse der Umfrage zur NTM	7		
Einladung zur GWMT Jahrestagung online 2020	10		
Einladung Driburger Kreis 2020	14		
Einladung zur GWMT Jahrestagung 2021	15		
NTM-Interessenbekundung	16		
Infos vom Mittelbau	18		
Bericht Fachgesellschaften-Treffen	19		
GWMT zu Covid-19	20		
Call for Arbeitsgruppen	21		
Call: Junge Perspektiven	22		
Call for Papers: Driburger Kreis	23		
Bericht: Offenes Forum Geschichte der Humanwissenschaften	24		
AG Frauen*- und Geschlechter- forschung	26		
Ausschreibung: NTM-Artikelpreis	28		

Auf der nächsten Seite: GWMT Bonn 2019



## Impressum

### Vorstand GWMT

Vorsitzender: Carsten Reinhardt

1. Stellvertretende Vorsitzende:  
Mariacarla Gadebusch Bondio

2. Stellvertretender Vorsitzender:  
Helmuth Trischler

Vertreterin für die Angelegenheiten des  
wissenschaftlichen Nachwuchses:  
Nadine Holzmeier

Vertreterin für die Angelegenheiten  
des Mittelbaus: Nadine Metzger

Schatzmeister: Stefan Krebs

Schriftführer: Alexander von Schwerin

Öffentlichkeitsarbeit:  
Bettina Bock von Wülfigen



Carsten Reinhardt



Mariacarla  
Gadebusch Bondio



Helmuth Trischler



Nadine Holzmeier



Nadine Metzger



Alexander von  
Schwerin



Bettina Bock von  
Wülfigen



Stefan Krebs

## Begrüßung durch den Vorstand

Liebe Mitglieder,

dieser Newsletter erreicht Sie in Zeiten einer Pandemie, die alle Lebensbereiche erfasst hat. Auch wir sind davon betroffen, haben wir doch unsere geplante Jahrestagung in Erfurt absagen müssen. Unsere Mitgliederversammlung wird nur online stattfinden können, ebenso wie die Vergabe des Förderpreises und ein Panel zu aktuellen Themen. Wir alle hoffen auf ein Wiedersehen 2021 in Wien. Die Erfurter Tagung soll, wenn es die MV so beschließt, 2022 nachgeholt werden.

Neben dieser Entscheidung stehen auch weitere an, die nicht aufgeschoben werden können. Zum einen betrifft dies die Neuwahlen zum Vorstand. Zum anderen die Frage des Zugangs zur NTM.

Wie bekannt, ist NTM seit Januar 2020 durch den sog. DEAL Vertrag über Open Access zugänglich; dies betrifft Artikel von Autor\*innen an deutschen Institutionen. Auf der MV am 24.9.2020 steht die Frage an, ob wir die Druckausgabe weiter

verbindlich für alle Mitglieder beziehen und dafür die hohen Kosten tragen wollen. Demgegenüber steht der Charakter einer Mitgliederzeitschrift, da die NTM bei Verzicht auf die Druckfassung nicht mehr komplett, qua Mitgliedschaft, allen Mitgliedern der GWMT zugänglich wäre. Wir haben mit Springer deswegen erneut verhandelt und die folgenden Konditionen erreicht: Alle Mitglieder der GWMT erhalten online Zugang zur kompletten NTM. Dies gilt also jeweils für das gesamte Heft, ungeachtet der Open Access Regelungen für die einzelnen Artikel. Wir können uns also, bei Verfügbarmachung eines essentiellen Betrages für die Schriftführung der NTM, den Charakter einer Mitgliederzeitschrift bewahren, wenn auch elektronisch. Letztlich müssen Sie alle darüber auf unserer MV entscheiden, ob wir diesen Weg einschlagen wollen.

Deswegen erreicht Sie diese Ausgabe unseres Newsletters mit der eindringlichen Bitte, sich am 24. September in unsere MV einzuwählen und an Diskussion und Entscheidung aktiv teilzunehmen. Mit allen guten Wünschen, für Sie persönlich und Ihren Familien-, Freundes-, und Kolleg\*innen-Kreis,

der Vorstand

## Editorial

Liebe Mitglieder,

das Email-Forum zum Austausch der Mitglieder untereinander hatten wir mit dem dritten Newsletter, 1/2019, eingeführt. Dies ist nicht zu verwechseln mit den Rundmails an die Mitglieder, die ab und an vom Vorstand kommen und eben an sämtliche über 600 Mitglieder gehen. Im Email-Forum sind derzeit 266 GWMT-Mitglieder eingeschrieben. Seit der Einrichtung dieses Forums hatten wir mit einigen Kinderkrankheiten zu kämpfen: Manche Mitglieder erhielten Emails, in denen Umlaute durch Salinos oder Fragezeichen ersetzt waren oder Ähnliches. Andere wiederum sind von mir vor Kurzem angeschrieben worden, weil Ihre Email-Adressen die Forums-Nachrichten abgelehnt hatten.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass der Fehler gefunden und all dies nun behoben ist - sodass wir umso enthusi-

astischer alle einladen, sich rege am Forum zu beteiligen! Wenn Sie sich nun einschreiben wollen, senden Sie mir gern eine Nachricht.

Herzlich, Bettina Bock von Wülfinen für die Öffentlichkeitsarbeit

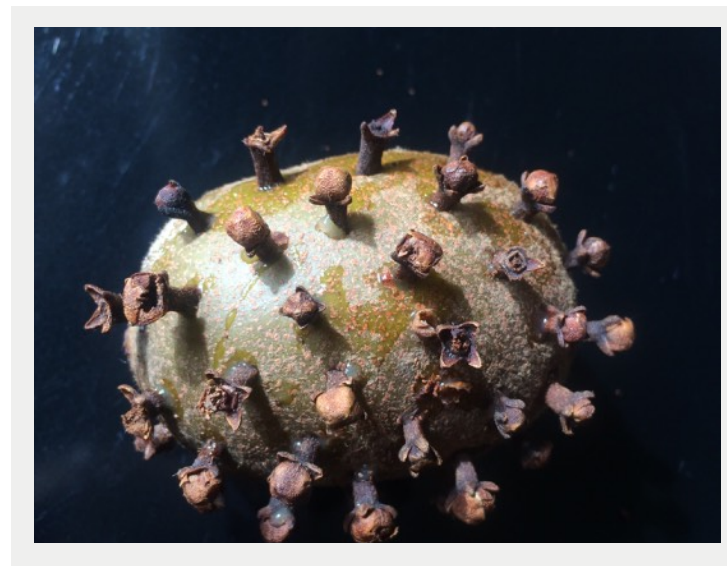
[bockvwub@hu-berlin.de](mailto:bockvwub@hu-berlin.de)

Sie möchten das Forum zum Austausch der Mitglieder untereinander abonnieren?

[bockvwub@hu-berlin.de](mailto:bockvwub@hu-berlin.de)

Sie möchten Infos über das Mitglieder-Forum versenden?

[forum@gwmt.de](mailto:forum@gwmt.de)



## Ergebnisse der Umfrage zur NTM

### Zusammenfassung der Rückmeldungen...

... zur Frage, ob begleitend zum Open Access die Print-Ausgabe und Versand an alle Mitglieder beibehalten werden soll:

**Rückmeldungen bis zum letzten Eingang am 9.6.2020: 42**

**34 sind für Print-Verzicht; 6 sind für Print-Erhalt; 2 Personen für beides. Manche nannten für ihre Positionen Argumente, die im Folgenden gelistet sind.**

*Argumente für Printverzicht:*

- Vergütung Schriftleitung/ Redaktionsarbeit 21 x (1 x trotz Anhänglichkeit zum Printbezug aus diesem Grund für Verzicht)
- Einsparungen 12x
- ökologische Gründe 5x
- analog: leichter in der Ablage/ platzsparend 5x; Schriftvergrößerung; leichtes Durchsuchen
- Print sei Anachronismus/ Papier geringere Rolle heute/ zeitgemäß 3x

- Print-Ausgabe als Belastung empfunden
- Print ggf. separat sordern zumutbar 2x
- Ein Fürsprecher für Printverzicht meint, er würde Print für sich individuell ordern.

*Weitere Anmerkungen auf der Print-Verzicht-Seite:*

2 x: Allerdings sei dann absolut wünschenswert, dass alle Mitglieder die Ausgabe als pdf unverlangt an ihre Mail geschickt bekommen, sonst muss man ja aktiv danach suchen, was doch viele nicht tun würden. .../ Damit die Lektüre nur noch eines Mausklicks bedarf (Auch von anderen Gesellschaften inzwischen gewohnt, Zeitschriften nur noch als pdf zu erhalten).

- ein nächster Schritt könnte ja irgendwann ein Abschied von Springer sein, 2x
- nationale wiss. Zeitschriften dienen ohnehin eher Verlagsinteressen.
- Vielleicht print-on-demand-Option?

Generelles: „...ich freue mich immer noch sehr über die gelungene Fusion der DGGMNT und der GWG!“ (1x)

*Argumente für Print-Erhalt:*

- virtuelle Unsichtbarkeit
- Bindungswirkung durch Print/ Austritte drohen 2x
- Herumblättern wichtig 2x
- was ist mit den in no-DEAL-Instituten ansässigen Mitgliedern 2x
- Forumsbeiträge und Rezensionen sind nicht open access gestellt
- Ältere Mitglieder sollten print bekommen
- Leseästhetik und nicht-elektronische Ablage
- Weder BSHS noch HSS erwägen Aufgabe von Print: Wettbewerb?
- gefährliche neoliberale Entwicklung
- Problematisch, eine kleine Gesellschaft wie die unsrige mit Kosten für teure Print-Ausgabe zu belasten

- Aufgabe der Schriftleitungskompensation gehört auf die Seite des Verlags, nicht auf unsere

*Weitere Anmerkungen auf der Print-Erhalt-Seite:*

- Die Kosten für die Printausgabe müssten ja niedriger als das von Springer unabhängig davon angebotene Print-Abonnement von 36 Euro liegen.
- Nachhaltigkeit der Einsparungen bei no-print?
- Wie wäre es mit 2 Mitgliedsbeiträgen, einmal mit und einmal ohne print?

### **Erinnerungs-Email an alle Mitglieder vom 27.2.2020, mit erweitertem Inhalt:**

Liebe Mitglieder der GWMT,

im letzten Newsletter (2/2019) wandte sich der Vorstand an Sie mit der Bitte, uns Ihre Meinung zur Zukunft der GWMT-Zeitschrift NTM mitzuteilen. Wir haben bisher nur sehr wenige Rückmeldungen erhalten. Darum wenden wir uns noch einmal an Sie, mit der Bitte, den Vor-

stand mit Ihrem Votum per Email an [openaccess@GWMT.de](mailto:openaccess@GWMT.de) zu kontaktieren.

Auf der vergangenen Mitgliederversammlung (MV) hat der Vorstand über die neuesten Entwicklungen im Zeitschriftenwesen informiert, die auch unsere Zeitschrift NTM essentiell betreffen: Nach Unterzeichnung des DEAL-Vertrages mit Universitäten und anderen Institutionen publiziert der Springer-Verlag automatisch fast alle Zeitschriften als Open Access – so auch NTM. Open Access wird durch ein Konsortium finanziert – also nicht durch uns oder über die Autor\*innen; diese Entscheidung wurde uns abgenommen und ist für die Dauer des DEAL-Vertrages unabänderlich. Aus diesem Umstand erwächst aber die Notwendigkeit, dass die Mitglieder der GWMT entscheiden müssen, ob NTM in Zukunft darüber hinaus weiter als Print bezogen werden soll.

Folgendes bildet die Entscheidungslage, wie wir sie bereits im Newsletter (2/2019) erläutert haben: Durch Verzicht auf eine Printausgabe für alle Mitglieder würden Mittel in Höhe von ca. € 15-16.000 pro Jahr frei. Dieser Betrag könnte dann an-

derweitig verwendet oder auch an die Mitglieder zurückgegeben werden. Wenn die Mitglieder auf der kommenden MV in Erfurt entscheiden, an der Printausgabe festzuhalten, würden demgegenüber nur ca. 4-5.000 € pro Jahr eingespart.

Der Vorstand hat auf der letzten MV in Bonn erläutert, dass die GWMT zukünftig dringend zusätzliche Mittel braucht, wenn sie die NTM-Redaktion angemessen und vernünftig ausstatten möchte. Die NTM-Redaktion arbeitet seit Jahren ausschließlich ehrenamtlich. Betroffen sind insbesondere Personen aus dem Mittelbau ohne eigene Stellenausstattung (Schriftleitung; Rezensionsschriftleitung). Dies ist nach Meinung des Vorstandes ein unhaltbarer Zustand. Um in Zukunft eine angemessene Finanzierung der NTM-Redaktion zu gewährleisten, müsste entweder der Mitgliedsbeitrag wesentlich erhöht werden oder es könnten, bei Wegfall der Print-Ausgabe, die dann freiwerdenden Mittel hierfür verwendet werden.

Auf der letzten MV in Bonn sind diese Fragen kontrovers und ohne Ergebnis diskutiert worden. Auf Bitte der MV hat



der Vorstand deshalb mit dem letzten Newsletter weitere Hintergrundinformationen versandt. [Wir verlinken hier, den Text dazu findet sich auf den Seiten 7-9.](#)

Wir möchten durch den Austausch von Argumenten eine tragfähige kollektive Entscheidung erzielen. Denn sowohl die Option, die Printversion für alle Mitglieder beizubehalten, wie auch jene, sie für alle Mitglieder einzustellen, bindet all jene Mitglieder, die sich nicht für die mehrheitsfähige Variante entscheiden, an ein womöglich unbefriedigendes Ergebnis: entweder, das papierene Heft und dessen Versand weiterhin mit den eigenen Mitteln zu bezahlen (per Mitgliedsbeitrag), obwohl man diese Mittel vielleicht gern anders eingesetzt sähe, oder, auf das vielgeliebte Medium in der Hand verzichten zu müssen, auch wenn man dafür gestimmt hat, die NTM weiterhin als Print und Versand für alle zu behalten. Allemal bietet sich für den Fall, dass die Mitglieder sich für die Einstellung des Printversands entscheiden, die Möglichkeit, jeweils individuell bei Springer die Printfassung für voraussichtlich € 36,40 pro Jahr zu beziehen.

Der jetzige Vorstand tritt mit Überzeugung für die Freisetzung dieser Mittel ein, um sie für die Nachhaltigkeit der NTM-Redaktion einsetzen zu können. Dies betrifft v.a. eine faire Regelung für die Vergütung der Arbeit der Schriftleitungen. Auch ökologische Gründe, auf die Print-Version und den Versand zu verzichten, werden angeführt. Dies gilt insbesondere, da die online und Open Access Version ohnehin besteht, klim unfreundliche Rechnerkapazitäten dafür also in jedem Fall anfallen, unabhängig davon, wie wir uns in Hinsicht auf Print entscheiden.

Zugleich sieht es der Vorstand als seine Aufgabe, eine offene Debatte zu ermöglichen, alle Argumente eruieren und ggf. weitere Erkundungen einholen zu können, um dann auf der kommenden MV in Erfurt im September eine zukunftsfähige, bestens informierte Mitglieder-Entscheidung gemeinsam mit allen Anwesenden herbeiführen zu können.

Bitte lesen Sie hier die Nachricht des Vorstands in Newsletter 2/2019 und sen-

den uns hierher ([openaccess@GWMT.de](mailto:openaccess@GWMT.de)) Ihre Ansichten und Argumente.

Herzlich,  
Ihr/Euer Carsten Reinhardt

## Einladung zur GWMT Jahrestagung online 2020

**Einladung zur Jahresversammlung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften der Medizin und der Technik e. V. (GWMT) am 24. und 25. September 2020 online**

1. Mitgliederversammlung
2. Verleihung des Förderpreises der GWMT
3. Online-Panel: Eine neue Autorität der Wissenschaften? Expertise, Evidenz und der gesellschaftliche Status der Wissenschaften in der Covid-19-Pandemie

### 1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GWMT

Hiermit ergeht an alle Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT)

die Einladung zur 4. Mitgliederversammlung:

Am Donnerstag, 24. September 2020, 14:00-16:30 Uhr online (Einwahl ist ab 13:30 möglich)

*Einwahldaten Webex-Konferenz:*  
<https://unilu.webex.com/unilu/j.php?MTID=m992da369d92caab-c145c158e05c91759>  
 Meeting number (access code):  
 163 281 9071  
 Passwort: kdYFHRaG342

### *Tagungsordnung:*

Begrüßung durch den Vorsitzenden

1. Anträge zur Tagungsordnung und Genehmigung derselben (Anträge bis zum 20. September 2020 schriftlich an den Schriftführer); ggf. Beschluss zur Teilnahme von Gästen
2. Genehmigung des Protokolls der MV vom 26. September 2019 (vgl. Newsletter Nr. 2/2019, S. 22–37)
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer\*innen
8. Entlastung des Vorstands

9. Wahl der Kassenprüfer\*innen
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Wahl des Förderpreis-Komitees
12. Bericht zur NTM
13. NTM und Open Access
14. Bericht der AG „Mittelbau in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte“
15. Bericht der AG „Frauen- und Genderforschung“
16. Bericht der AG „Forum Geschichte der Humanwissenschaften“
17. Thema der Jahrestagung 2021 in Verbindung mit der Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG) in Wien
18. Ort und Thema der Tagung 2022
19. Anträge an die Mitgliederversammlung
20. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich; Gäste können auf Beschluss der Mitgliederversammlung zugelassen werden. Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung unabhängig von der Zahl der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig.

Der Bericht des Driburger Kreises erfolgt im Zusammenhang der Festveranstaltung zur Verleihung des Förderpreises der GWMT.

*Wichtige Infos zu den technischen Modalitäten:*

Die MV erfolgt wegen der Corona-Pandemie online (im Einklang mit aktueller Gesetzgebung).

**EINWAHL ZUR SITZUNG:**

- Die Einwahl zur MV über das „Cisco Webex“-Programm kann auf zweierlei Arten erfolgen:

1. über Ihren Browser (über den oben angegebenen Link -> das aufspringende Download-Fenster ABBRECHEN -> Wahlmöglichkeit „JOIN FROM YOUR BROWSER“ klicken) ODER

2. indem Sie das Webex-Programm auf ihrem Computer installieren, starten und dann einwählen (ebenfalls über den oben angegebenen Link).

Wir empfehlen die zweite Variante, da sie technisch zuverlässiger und die Bedienung komfortabler ist.

- Wir bitten Sie, sich möglichst früh vor Beginn der MV einzuwählen: Ab 13.30 ist die Einwahl möglich. Es besteht dann noch die Möglichkeit, eventuelle technische Schwierigkeiten auszuräumen.

- Empfehlenswert ist zudem, dass Sie vorab im „Trockenlauf“ die Einwahl über den oben angegebenen Link testen. Das ist jederzeit möglich.

**WÄHREND DER SITZUNG:**

- Um Ihre Anwesenheit zu dokumentieren bzw. Ihre Stimme abzugeben, schickt der Sitzungsleiter Ihnen jeweils eine Aufforderung, die auf Ihrem Bildschirm erscheint. Sie können dann Ihren Namen eintippen bzw. die zur Wahl stehende Option anklicken. -> dann absenden.

- Um sich zu Wort zu melden, benutzen Sie bitte die Funktion „HAND HEBEN“. Der Sitzungsleiter sieht dann Ihren Wunsch, der automatisch in die Reihenfolge der Meldungen eingereiht wird.

## 2. VERLEIHUNG DES FÖRDERPREISES DER GWMT

am 24. September, 17.00–19.00 Uhr (Einwahl ist ab 16.45 möglich)

Traditionell stellt der Festabend mit Vergabe der Förderpreise den Höhepunkt der Jahresversammlung unserer Gesellschaft dar.

Herzlich eingeladen sind deshalb alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder, an der festlichen Vergabe des diesjährigen Förderpreises der GWMT teilzunehmen.

Zudem wird der Driburger Kreis wie gewohnt über sein diesjähriges Treffen berichten.

*Einwahldaten Webex-Konferenz:*

<https://unilu.webex.com/unilu/j.php?MTID=mb5ea584355a2ca7f41a4a-dao81b52629>

Meeting number (access code):

163 281 2634

Passwort: PtC3Ap5a23s

Zu den technischen Modalitäten siehe die Erklärungen oben.

## 3. ONLINE-PANEL

am 25. September, 14.30–17.00 Uhr (Einwahl ist ab 14.00 möglich)

Eine neue Autorität der Wissenschaften? Expertise, Evidenz und der gesellschaftliche Status der Wissenschaften in der Covid-19-Pandemie

Bis vor Kurzem schien es, als ob die Autorität der Wissenschaften, die gesellschaftliche Anerkennung wissenschaftlicher Expertise immer hinfalliger werde. Vor dem Hintergrund zunehmender Ökonomisierung und Politisierung der akademischen Welt sowie der Digitalisierung, die mit dem Web 2.0 oder mit Facebook und Twitter Kommunikationskanäle hervorgebracht hat, die zu den klassischen Formen der Wissensvermittlung teilweise in Konkurrenz stehen, schien wissenschaftliche Rationalität (weiter) an Boden zu verlieren. Demgegenüber deuteten wiederum die frühen Reaktionen auf Expertenwissen zur Covid-19-Pandemie, wie es in den täglichen Briefings des RKI oder dem Podcast des Virologen Christian Drosten vermittelt wurde, auf eine erstaunlich hohe Akzep-

tanz wissenschaftlicher Expertise hin. Aktuell scheint sogar Verständnis für den Umstand zu bestehen, dass wissenschaftliches Wissen vorläufig und uneindeutig sein kann – wobei freilich auch eine parallele Radikalisierung antiakademischer Gegenpositionen zu beobachten ist.

Diese Beobachtungen wollen wir zum Anlass nehmen, die Frage nach der aktuellen Autorität und Überzeugungskraft wissenschaftlichen Wissens in Relation zu ihren historischen Konjunkturen mit Spezialist\*innen für wissenschaftliche Evidenz und für Medien wissenschaftlicher Kommunikation zu diskutieren. Gegenstand soll insbesondere auch die Position, Funktion und Aufgabe der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte im Kontext moderner Gesellschaften sein, in der Expertenfiguren zwar zentral, aber hochgradig heterogen und in ihrer Pluralität und spezifischen Autoritätsökonomie häufig eher Ambivalenz denn Klarheit zu schaffen scheinen. Die Diskussion schließt an das NTM-Forum „COVID-19: Geistes- und Sozialwissenschaftliche Perspektiven“ (28/2) an und setzt

die Diskussionen fort, wobei sie ihren Schwerpunkt von medizinhistorischen auf medien- und gesellschaftshistorische Themenfelder hin verlagert. Es ist geplant, das Forum entsprechend fortzuführen und mit Beiträgen aus dem Plenum anzureichern.

*Podiumsdiskussion mit Beiträgen von*

- Mariacarla Gadebusch-Bondio (Medizingeschichte)
  - Sascha Dickel (Mediensoziologie) und
  - Christian Schwägerl (Wissenschaftsjournalist),
- moderiert von Bernhard Kleeberg (Wissenschaftsgeschichte)

*Ablauf:* Zwischen 14.00 und 14.30 besteht Zeit zum Einloggen und zur Klärung technischer Details. Nach einer Anmoderation (14.30) hören wir kurze Statements der Diskutant\*innen (je 5 Min.). Es folgt eine gemeinsame Diskussion. Ab 15.30 werden Fragen aus dem Plenum in die Diskussion aufgenommen. Ende ca. 16.30.

*Einwahldaten Zoom-Konferenz:*

<https://fau.zoom.us/j/92733117690>

Meeting ID: 927 3311 7690

Passwort: 824967

Zoom kann auch aus dem Browser heraus ausgeführt werden, ein Download der Software ist nicht notwendig. Auch eine Einwahl über Telefon ist möglich (s.u.), diese kann bei fehlendem Headset oder Audio-Problemen mit der Videoübertragung kombiniert werden. Dazu ebenfalls zuerst den Einwahl-Link anklicken, dann die Option „Audio über Telefon“ wählen.

Telefonische Einwahl:

+49 695 050 2596 Germany

+49 69 7104 9922 Germany

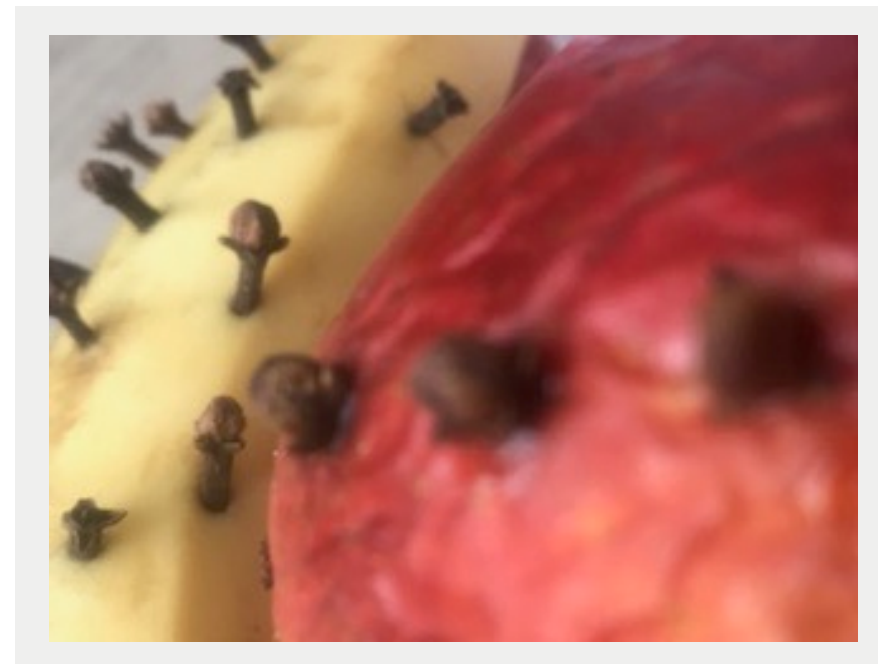
+49 30 5679 5800 Germany

+49 69 3807 9883 Germany

Meeting ID: 927 3311 7690

Einwahl über Mobiltelefon:

+496950502596,,92733117690# Germany



## Einladung Driburger Kreis 2020

### Rahmenthema Toxikalität

(siehe hier zum [Call for Papers](#))

Einwahl mit ZOOM – wir bitten alle, die teilnehmen möchten, um eine Anmeldung vorab, dann senden wir die Einwahldaten zu (technische Informationen ganz unten)

Kontakt:

Jonathan C. Bauer:

[jonathan\\_caroline.bauer@posteo.de](mailto:jonathan_caroline.bauer@posteo.de);

Elena Kunadt:

[elena.kunadt@tu-berlin.de](mailto:elena.kunadt@tu-berlin.de);

Carola Oßmer:

[carola.ossmer@leuphana.de](mailto:carola.ossmer@leuphana.de);

*Mittwoch, 23. September*

8.45 Einwahl, Behebung technischer Probleme

9.00 Begrüßung zum Driburger Kreis

9.15 Kennenlernen

10.00 Paulina S. Gennermann, Bielefeld Einführung Toxikalität und Diskussion

10.35 25 min Pause

11.00 Florian Müller, Dinah Pfau, Jakob Tschandl, München Wie lässt sich KI-Geschichte schreiben?

12.00 2h Mittagspause

14.00 Antina Scholz, Wuppertal Die Nicht-Einladung des Mathematikers Helmut Hasse zum Kolloquium über Zahlentheorie in Tokio-Nikkō (1955): eine toxische Situation?

14.35 15 min Pause

14.50 Anne Por, Leiden – Hodegetik: A Way of Warning Students about ‚Toxic‘ Scholarly Habits, 1700-1900

15.25 Marcus B. Carrier, Bielefeld – Toxische Morde und die Suche nach der Tatwaffe. Forensische Toxikologie im 19. Jahrhundert

16.00 Ende

*Donnerstag, 24. September*

8.50 Einwahl und Begrüßung

9.00 Sophia Wagemann, Leipzig „Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen sie die Packungsbeilage...“ Die unerwünschten Wirkungen der Anti-Baby-Pille 1968-heute

9.35 25 min Pause 10.00 Johanna Lesing, Göttingen/Ingolstadt – Toxische Exponate?

10.35 10 min Pause

10.45 Elena Kunadt, Berlin – Abschlusskommentar Toxikalität und anschließende Diskussion

11.15 Themenwahl für 2021 und Organisatorisches

12.00 Ende

*Nachmittags:*

für die die mitkommen möchten: „gemeinsamer“ Online-Besuch der GWMT Tagung

<https://www.gwmt.de/veranstaltungen/aktuelle-jahrestagung/>

14.00 Mitgliederversammlung (Mitglieder und Gäste mit zuvor angefragter Genehmigung)

17.00 Verleihung Förderpreis (öffentlich)

## Einladung zur GWMT Jahrestagung 2021

Die gemeinsame Tagung der GTG/GWMT findet in Wien am 17.-19.9.2021 statt. Im Herbst 2021 findet die Jahrestagung der GWMT in Wien statt und sie wird gemeinsam mit der Gesellschaft für Technikgeschichte organisiert, hierdurch jedoch nicht länger sondern nur intensiver. Das Programmkomitee wird sich aus Vertreter\*innen beider Gesellschaften rekrutieren und im Herbst einen Call zum Thema der Skalen und Skalierungen erarbeiten -- von der Temperaturskala bis zur dynamischen Modellierung in der Meteorologie, von der evidenzbasierten Medizin bis zu technischen Grenzwertbestimmungen für unterschiedliche Motoren.

Ausgerichtet wird die Veranstaltung von Anne Ebert und Anna Echterhölter, die vom 17. bis 19. September 2021 in das Technische Museum Wien und ein Institutsgebäude der Universität Wien einladen. Das TMW wird seine reichhaltigen Sammlungen öffnen. Geplant wird der-



Das Technische Museum Wien öffnet für uns die Türen, welche Objekte dort auf uns warten kann hier bereits eingesehen werden: <http://www.technischesmuseum.at/online-sammlung/site/default.aspx>, sowie auch hier: [https://fsp-wissenschaftsgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/p\\_fsp-wissenschaftsgeschichte/Vienna\\_Archives\\_and\\_Collections.pdf](https://fsp-wissenschaftsgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_fsp-wissenschaftsgeschichte/Vienna_Archives_and_Collections.pdf)

zeit zudem Exkursionsprogramm in die wissenschaftshistorische Sammlungen und Archive der Stadt - vom Akademie-

archiv über die 150 Sammlungen der Universität bis hin zum Josephinum, Viarium oder Volkshochschularchiv.

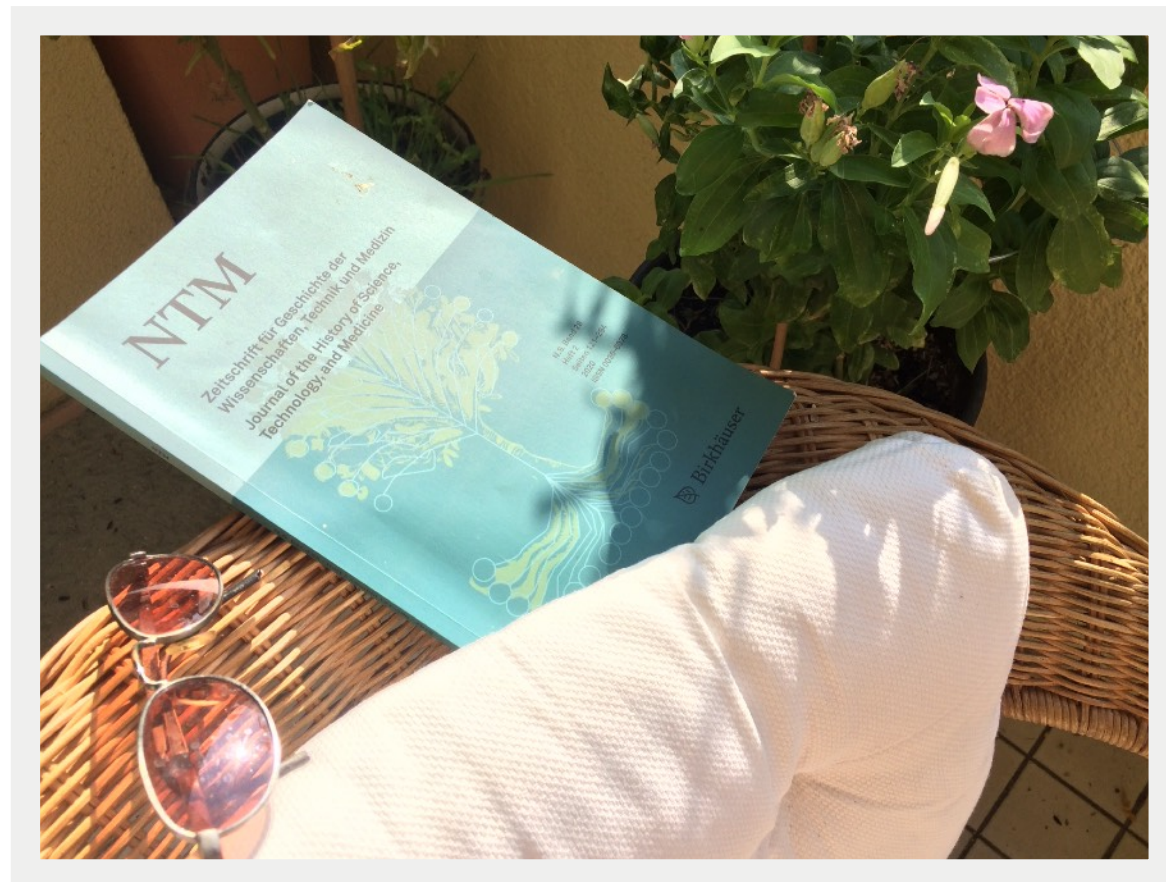
## NTM-Interessenbekundung

Für NTM – Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin; <https://www.springer.com/birkhauser/history+of+science/journal/48> – suchen wir ab Herbst eine/n „Managing Editor“ in ehrenamtlicher Funktion, da der derzeitige Schriftleiter, Alwin Cubasch, aus dem NTM-Team ausscheiden wird. NTM ist die größte Zeitschrift für Wissenschafts-, Technik- und Medizingeschichte im deutschsprachigen Raum und fungiert als Mitgliederzeitschrift der „Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik“ (GWMT; <https://www.gwmt.de>). Die Zeitschrift publiziert vornehmlich deutsch- und englischsprachige Artikel und wird international rezipiert (Indizierung z.B. in SCOPUS, Medline, A&HCI).

Die Aufgabe der/s Managing Editors besteht darin, im Verbund mit den Herausgeber\*innen die Publikation der Zeitschrift zu gestalten und weiterzuentwickeln. Zu den üblichen Aufgaben gehören die Planung und Koordination

der quartalsweise erscheinenden Hefte, die redaktionelle Betreuung der Manuskripte, die Kommunikation mit den Herausgeber\*innen, Gutachter\*innen, Autor\*innen sowie mit dem wissenschaftlichen Beirat, die Pflege der inter-

nationalen Kontakte und die Abstimmung mit dem Springer Verlag (Birkhäuser), in dem die Zeitschrift erscheint. Der/Die Kandidat\*in sollte die hierfür notwendigen Interessen mitbringen:





Ausgeprägtes Interesse an der Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin; Fähigkeit und Freude am Organisieren, um die termingerechte Erstellung der Manuskripte zu gewährleisten. Erfahrungen in der redaktionellen Betreuung und Bearbeitung von wissenschaftlichen Publikationen sind von Vorteil.

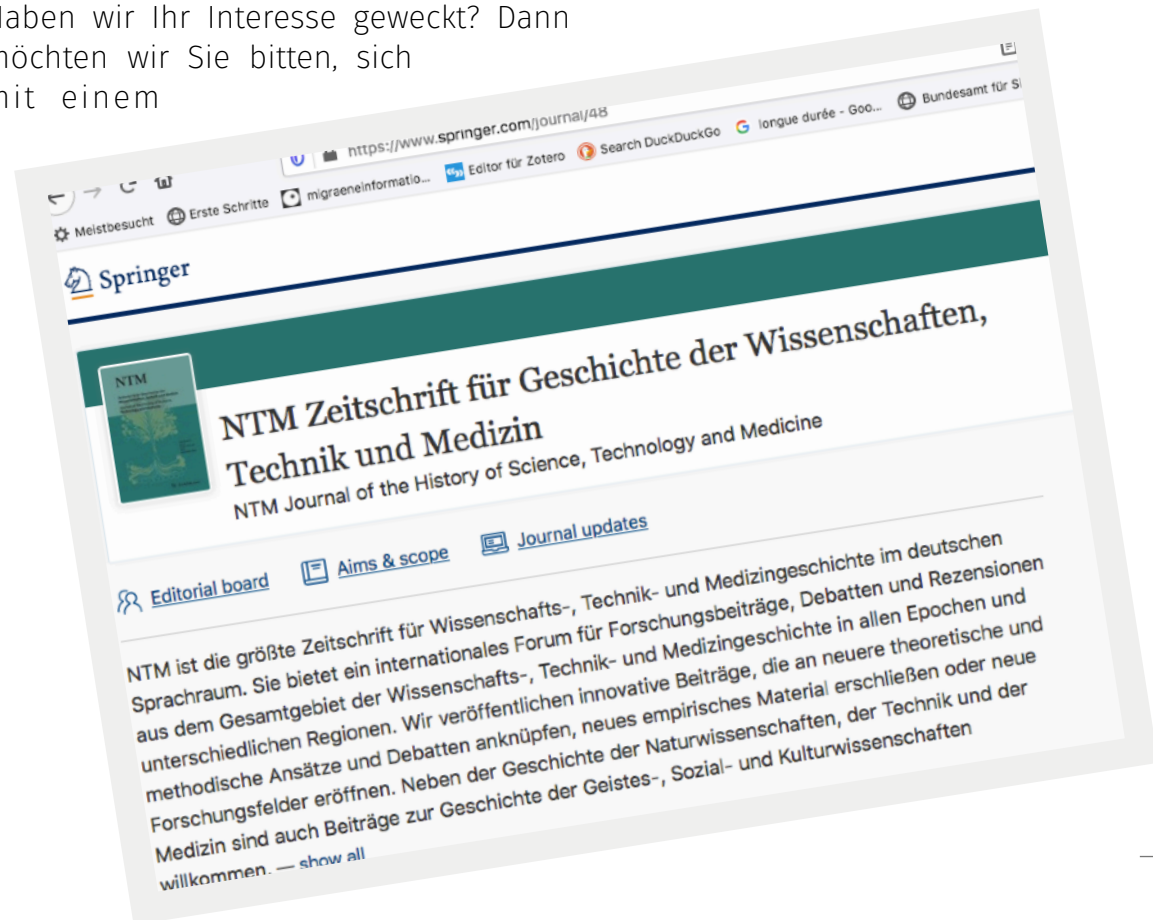
Die Position soll für drei bis fünf Jahre ausgefüllt werden. Denkbar ist beispielsweise eine Verankerung der Position im Mittelbau; GWMT und NTM sind offen für verschiedene Modelle, über die erst auf der Mitgliederversammlung der GWMT im September 2020 final entschieden werden kann. Gegebenenfalls kann die GWMT dem Kandidaten/der Kandidatin eine gewisse Aufstockung einer bestehenden Stelle finanzieren oder aber mindestens eine Beihilfe in Form von Hilfskraftunterstützung von max. zehn Stunden pro Woche gewähren. In einer Übergangsphase begleitet der derzeitige Managing Editor, Alwin Cubasch, die Einarbeitung.

Die Position der NTM-Schriftleitung erlaubt ein vertiefendes Kennenlernen der

aktuellen Forschungskontroversen der Wissenschaft-, Medizin- und Technikgeschichte. Auch ermöglicht die Funktion einen intensiven Austausch mit erfahrenen sowie jungen Wissenschaftler\*innen und eine schnelle Vernetzung innerhalb der nationalen und internationalen Communities.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann möchten wir Sie bitten, sich mit einem

kurzen Motivationsschreiben bei Alwin Cubasch ([redaktion@ntm.tu-berlin.de](mailto:redaktion@ntm.tu-berlin.de)) bis zum 30. August 2020 zu melden. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Alwin Cubasch ([redaktion@ntm.tu-berlin.de](mailto:redaktion@ntm.tu-berlin.de)) oder eine/n der Herausgeber\*innen der NTM (Bernhard Kleeberg, Karen Nolte, Martina Schneider, Heike Weber).



## Infos vom Mittelbau

### Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes aufgrund der Corona-Pandemie

Am 28. Mai trat rückwirkend zum 1. März eine Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes in Kraft. Damit verlängert sich aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen die zulässige Befristungsdauer (sechs Jahre vor und sechs Jahre nach der Promotion) automatisch um sechs Monate. Die Voraussetzung hierfür ist, dass zu irgendeinem Zeitpunkt zwischen dem 1. März 2020 und dem 30. September ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Ziel der Qualifizierung bestand. Die Verlängerung der Arbeitsverträge erfolgt jedoch nicht automatisch, sondern muss für die jeweilige Mitarbeiter\*in eigens beantragt werden. Dies gebe – so das Bundesministerium für Bildung und Forschung – „den Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Flexibilität, um den Herausforderungen im jeweiligen Einzelfall angemessen begegnen zu können.“

Ich möchte an dieser Stelle weder in den „Flexibilitäts“-Diskurs einsteigen noch die Frage aufwerfen, wem die hier dargebotene „Flexibilität“ letztendlich nutzt oder warum die Gesetzgeber\*innen keinen Rechtsanspruch formuliert haben, sondern lediglich festhalten, dass der derzeit von einigen Hochschulen geforderte Einzelfallnachweis der pandemiebedingten Einschränkungen zwar ministeriell legitimiert, aber keinesfalls zwingend notwendig ist. Es sind durchaus unbürokratische, zeit- und nervensparende Alternativen denkbar, die im Einzelfall bereits praktiziert wurden, zumal es sich bei den in Frage kommenden Arbeitsverhältnissen nicht um kurzlebige Drittmittelstellen handelt, sondern um strukturell langfristig angelegte wissenschaftliche Mitarbeiter\*innenstellen. Es entstehen hier also keine Zusatzkosten für die wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes sieht darüber hinaus vor, dass im Falle einer weiterandauernden Covid-19-Pandemie das Bundesministerium für Bildung und Forschung die

Höchstbefristungsgrenze um höchstens weitere sechs Monate verlängern kann. Nach Angabe der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft vom 19. August 2020 plant das Ministerium derzeit eine solche Verordnung. Demnach könnten die hier beschriebenen Arbeitsverhältnisse um insgesamt 12 Monate, zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 31. März 2021 bestehende Beschäftigungsverhältnisse um sechs Monate verlängert werden.

Im Sinne eines nachhaltigen und solidarisches wissenschaftlichen Arbeitens plädiere ich dafür, die Verlängerungen der Beschäftigungsverhältnisse zeitnah und unbürokratisch umzusetzen.

Susanne Doetz

## Bericht Fachgesellschaften-Treffen

### Bericht über das 1. Treffen historischer Fachgruppen in naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften am 17.01.2020 in Jena

Liebe Vorstandsmitglieder der GWMT, liebe Kolleginnen und Kollegen, wie mit Carsten Reinhardt vereinbart, übermittle ich euch nun einen kurzen Bericht vom ersten Treffen historischer Fachgruppen in naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften, das am 17. Januar 2020 in Jena stattgefunden hat.

Die wesentlichen inhaltlichen Ergebnisse findet ihr im Protokoll der Sitzung, das ich in der Anlage übersende.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass alle Gruppen an einer engeren Zusammenarbeit, auch mit der GWMT, großes Interesse haben. Um dieses Ziel umzusetzen, soll eine engere Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen etabliert werden. Die GWMT könnte hier eine Scharnierfunktion ausüben. Ich wurde gebeten, anzufragen, inwieweit die Mailingliste der GWMT auch offen ist für Ankündigungen anderer Fachgesellschaften.

Weiter bestand der Wunsch die angestrebte Vernetzung auch nach außen hin deutlich zu machen, indem auf den Webseiten der einzelnen Organisationen die anderen Organisationen als befreundete Organisationen aufgeführt und verlinkt werden. Mittelfristig streben die am Treffen beteiligten Organisationen eine gemeinsame Tagung an. Als Tagungsthema wurde die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Instrumenten aus einer modernen Perspektive vorgeschlagen. Dieses Thema lässt sich aus den verschiedensten Perspektiven beleuchten und schien deshalb als ein übergreifendes Thema sinnvoll. So hat beispielsweise der Fachverband Geschichte der Physik der DPG 2019 eine sehr erfolgreiche Tagung zum Thema The Tools of Physics durchgeführt (<https://www.dpg-physik.de/vereinigungen/fachlich/ohne-sektion/fvgp/pdf/gp-2019.pdf>).

Dies hat gezeigt, dass die Auseinandersetzung mit Instrumenten bzw. Tools auf verschiedenen Ebenen auch historisch anspruchsvoll erfolgen kann.

Natürlich sind auch andere Themen möglich und die beteiligten Fachgruppen freuen sich über Vorschläge.

Die beteiligten Fachgruppen werden sich in spätestens einem Jahr erneut treffen. Es wäre schön, wenn der Vorstand der GWMT zu diesem Treffen einen Vertreter entsenden könnte. Bis dahin würden sich die einzelnen Gruppen freuen, eine Rückmeldung zu den oben genannten Punkten zu erhalten.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen,  
Christian Forstner

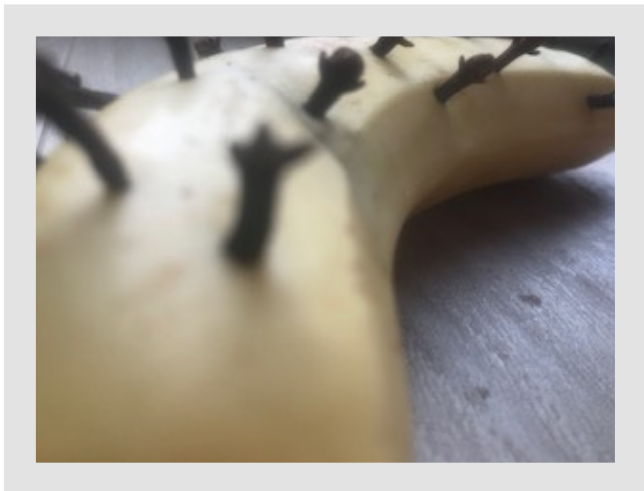
## GWMT zu Covid-19

GWMT und Covid-19-nahe Forschung finden sich auf:

<https://www.gwmt.de/ueber-die-gwmt/gwmt-zu-covid-19>

Bitte melden Sie sich gern wenn Sie Forschung zu Covid-19 betreiben, die wir aufnehmen können:

[bockvwub@hu-berlin.de](mailto:bockvwub@hu-berlin.de)




**GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE DER WISSENSCHAFTEN, DER MEDIZIN UND DER TECHNIK**

ZU COVID-19 ÜBER DIE GWMT MITGLIEDSCHAFT VERANSTALTUNGEN VERNETZUNG PUBLIKATIONEN FÖRDERUNG

VORSTAND  
GESCHICHTE  
VERNETZUNG  
NACHWUCHSFÖRDERUNG  
SATZUNG  
OMBUDSLEUTE  
GWMT ZU COVID-19

## GWMT zu Covid-19

**Soeben erschienen:**

NTM „Forum COVID-19: Geistes- und sozialwissenschaftliche Perspektiven“ ([hier zum Heft](#)).

**Folgende umfangreiche Linksammlungen zu Covid-19 liegen vor:**

<https://www.fachverband-medizingeschichte.de/seuchengeschichte-covid-19>

<https://www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/institut-fuer-geschichte-theorie-und-ethik-der-medizin/lehre/pandemien-und-seuchen-geschichte-und-ethik>

**Folgende Kolleg\*innen arbeiten zu Covid-19 oder themennah.** Angegeben werden Schlagwörter für die Themen, zu denen historisch geforscht und gelehrt wird (im Falle ausschließlicher Lehre steht „Lehre“ dabei):

## Call for Arbeitsgruppen

Auf der Jahrestagung 2018 bestätigte die MV der GWMT die Vorstandsinitiative, die Gründung und Tätigkeit von Arbeitsgruppen zu unterstützen. So wird die Vernetzung unter Mitgliedern gefördert. Die Unterstützung besteht in der Schaffung von Sichtbarkeit, indem die Arbeitsgruppen (AGs) im Internet geführt werden und Raum im Newsletter bekommen. Die AGs wurden und werden institutionalisiert, indem auf den MVs jeweils Ansprechpersonen für die jeweilige Arbeitsgruppe gewählt werden, die dann auch als solche auf den Webseiten benannt sind. Zusätzlich zum Vernetzungsaspekt schaffen wir verantwortliche, für Nachwuchs und Mittelbau gegebenen Falls curriculums-relevante Positionen, und damit die Möglichkeit, sich auf einer vorstandsnahen Ebene zu engagieren. Der Verein wiederum kann dadurch womöglich seine Tätigkeitsbereiche und die Vielfalt der Expertisen erweitern oder sichtbarer machen. Wie leicht zu erahnen, sind uns dabei internationale Gesellschaften, bei denen so etwas gut funktioniert, dafür Vorbild.

*Diese drei existieren bereits:*

- AG Mittelbau
- AG „Frauen- und Genderforschung“
- AG Forum Geschichte der Humanwissenschaften

Zusätzlich existiert die eigenständige Gruppe (nicht als AG) der Studierenden und Promovierenden als Driburger Kreis.

Wir freuen uns auf Vorschläge, die uns möglichst vor der kommenden Jahrestagung erreichen sollten, damit sie auf der nächsten MV vorgestellt werden können. Nach unserer Vorstellung wäre wünschenswert, wenn sich Menschen zu AGs etwa zu folgenden Themen zusammenfinden könnten:

- Internationalisierung (unserer Fächer, der GWMT);
- AG Drittmittelaquise (auch innovative Fördermöglichkeiten für sich selbst und GWMT-Mitglieder ausloten);
- Sichtbarkeit der GWMT in Presse und Öffentlichkeit (Medien-nahe Mitglieder?)

... und vieles mehr.

Rückfragen und Vorschläge gern an:  
Bettina Bock von Wülfigen  
[bockwub@hu-berlin.de](mailto:bockwub@hu-berlin.de)

<https://www.gwmt.de/netzwerke/>

## Call: Junge Perspektiven

### Call for papers

Workshop „Junge Perspektiven“ in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) ruft zur Einreichung von Vorschlägen für Workshops in der Reihe „Junge Perspektiven“ auf.

„Junge Perspektiven“ ist ein Workshop-Format der GWMT organisiert von Nachwuchswissenschaftler\*innen für Nachwuchswissenschaftler\*innen. Es bietet Graduierenden, Promovierenden, aber auch Post-Docs im Feld der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs. Einbezogen werden sollen Expert\*innen, die mitdiskutieren oder kommentieren. Vergangene Themen der „Jungen Perspektiven“ waren „Gender in der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte“ und

„Geschichte der Humanwissenschaften“. Willkommen sind insbesondere Vorschläge, die aktuelle Forschungsfragen sowie neue Forschungsfelder aufgreifen, die Perspektiven und Konzepte für innovative Forschung diskutieren oder themenorientierte Netzwerke (weiter)entwickeln.

Die GWMT kann diese Workshops mit bis zu 3.000 € unterstützen. Bei Förderung wird ein schriftlicher Bericht und ein Bericht auf der Jahrestagung der GWMT erwartet.

Vorschläge (einseitiges Exposé und Namensliste von einzuladenden Expert\*innen) aus dem Kreis des Nachwuchses sind bis 31. Juli 2021 an den Vorsitzenden der GWMT zu richten:

Prof. Dr. Carsten Reinhardt

Fakultät für Geschichtswissenschaft,  
Philosophie und Theologie

Universität Bielefeld

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld

[carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de](mailto:carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de)

## Call for Papers: Driburger Kreis



### Driburger Kreis 2021: Save the Date

Der „Driburger Kreis“ trifft sich vom 16.-17. September 2021 in Wien und findet wie üblich im Vorfeld der Jahrestagung der „Gesellschaft für die Geschichte der Wissenschaften, Medizin und Technik“ (GWMT) statt. Der „Driburger Kreis“ ist ein informelles Forum, bei dem Studierende, Promovierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte und angrenzenden Disziplinen eigene Forschungsarbeiten zur Diskussion stellen können. Willkommen sind neben klassischen Vorträgen immer auch Werkstattberichte und andere Formate, die eine konstruktive Diskussion des jeweiligen Projekts einschließlich eventuell auftretender Probleme erlauben.



*Der Driburger Kreis am Strand bei Lübeck, im Rahmen der Tagung 2016*

## Bericht: Offenes Forum Geschichte der Humanwissenschaften

### Bericht 4. Schreibwerkstatt Geschichte der Wissenschaften von der Psyche, 2. Sept. 2020

In gestraffter Form hat das Forum Geschichte der Humanwissenschaften in bewährter Kooperation mit der Erfurter Professur für Wissenschaftsgeschichte (Bernhard Kleeberg) die 4. Schreibwerkstatt Geschichte der Wissenschaften von der Psyche – online – durchgeführt. Die inzwischen gut etablierte Workshopreihe dient dazu, Textentwürfe für Aufsätze oder Buchkapitel in einer Gruppe qualifizierter Forscher\*innen zu diskutieren. Die Schreibwerkstatt verfolgt weiterhin auch das Ziel, Wissenschaftler\*innen verschiedener Karrierestufen mit einem Interesse für diesen Bereich der Wissenschaftsgeschichte in einen fruchtbaren Austausch zu bringen.

In diesem Jahr stand der Workshop im Zeichen der Corona-Pandemie und wurde in verkürzter Form online durchgeführt. Der Fokus lag auf der Geschichte

von Psy-Wissen im Kontext des Kalten Krieges, insbesondere in der Sowjetunion und der DDR. Anastassiya Schacht (Wien) stellte ein Kapitel aus ihrer Dissertation zur Geschichte der Internationalisierung der Psychiatrie in der Sowjetunion vor („Soviet Psychiatry in Domestic Politics and International Networks“). In diesem Kapitel befasste sie sich mit der Frage, inwieweit und mit welchen Mitteln in Russland in den 1930er Jahren in der Psychiatrie eine „epistemische Homogenisierung“ durchgesetzt worden ist, die die Psychiatrie an der Reflexologie Iwan Pawlovs orientieren wollte. Zwei weitere Beiträge aus dem BMBF-Verbundprojekt „Seelenarbeit im Sozialismus“ aus Jena von Monika Storch (Jena) und Adrian Gallistl (Jena) befassten sich mit der Geschichte der Psychotherapie in der DDR. Der Beitrag von Gallistl fokussierte auf die Frage, welche möglichen Freiräume sich innerhalb des Wissenschaftssystems der DDR für psychotherapeutische Theorie und

Praxis etablieren konnten und wie Akteur\*innen und Patient\*innen auf die von der sogenannten Intendierten Psychodynamischen Gruppentherapie dominierten Psychotherapie auch nach 1990 reagierten. Monika Storch präsentierte in ihrem bereits eingereichten Manuskript für die Zeitschrift „Psychotherapeut“ eine Zitationsanalyse der Zeitschrift Psychotherapie und Grenzgebiete (1981–1991). Sie arbeitet damit methodisch kontrolliert Autoren-Communities sowie den Einfluss westlicher Literatur auf die Psychotherapieforschung der DDR heraus und trägt damit zur quantitativen Fundierung der Geschichtsschreibung bei, die bislang vorrangig in Beiträgen von Zeitzeug\*innen besteht. In den Diskussionen stand u.a. die Reichweite methodischer Ansätze wie der eben genannten Zitationsanalyse zur Debatte. Einerseits vermag sie grundlegende Strukturen systematisch aufzudecken, andererseits unterlag gerade das Zitieren in sozialistischen Staaten vielfa-



chen Beschränkungen, die es zu berücksichtigen gilt. Über eine Kombination mit Archivrecherchen, Zeitzeugengesprächen und anderen methodischen Ansätzen lässt sich der staatlich-gesellschaftliche Kontext ggf. stärker einbeziehen.

Für die 5. Schreibwerkstatt im kommenden Jahr sind bereits einige Teilnehmer\*innen vorgemerkt, die ihren 2020 angenommenen Beitrag verschoben haben. Wir laden weitere Interessenten und Teilnehmer\*innen herzlich ein, sich 2021 anzumelden bzw. mit einem Beitrag zu bewerben, es gibt noch freie Plätze. Der nächste CfP erscheint im Frühjahr.

Laurens Schlicht  
Verena Lehm Brock  
Carola Oßmer



Kontakt:

Carola Oßmer,  
E-Mail: [carola.ossmer@leuphana.de](mailto:carola.ossmer@leuphana.de)

Verena Lehm Brock,  
E-Mail: [verena.lehmbruck@uni-erfurt.de](mailto:verena.lehmbruck@uni-erfurt.de)

Laurens Schlicht,  
E-Mail: [laurens.schlicht@uni-saarland.de](mailto:laurens.schlicht@uni-saarland.de)

Und siehe auch:

<https://www.gwmt.de/netzwerke/ag-geschichte-der-humanwissenschaften/>

## AG Frauen\*- und Geschlechterforschung

Liebe GWMT-Mitglieder,  
 Die Corona Pandemie stellt uns vor große und ungewöhnliche Herausforderungen. Themen der Geschlechtergerechtigkeit und die damit in Zusammenhang stehenden Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie sind brisanter denn je: von der Tatsache, dass Frauen viel häufiger in den systemrelevanten Care-Tätigkeiten unterbezahlt beschäftigt sind bis hin zu Mehrbelastungen durch Homeoffice, Kinderbetreuung und Haushalt. Die prekäre Arbeitssituation grade auch für Akademikerinnen und Hochschuldozentinnen ruft die Worte der Philosophin Margherita von Brentano in Erinnerung, die sich 1963 kritisch und mahnend zur Situation der Frauen an der Universität äußerte und beklagte, „daß die wissenschaftliche Arbeit unter ständiger Doppelbeanspruchung geleistet werden“ müsse. Die Vielzahl von Studien aus der wissenschaftshistorischen Gender- und Frauenforschung zur Entwicklung der Frauen- und Geschlechter-

rolle in der Geschichte der Gesundheits- und Krankenpflege und der Seuchenforschung und Epidemiologie gewinnt vor diesem Hintergrund eine unerwartete Aktualität (s. „Forum COVID-19: Geistes- und sozialwissenschaftliche Perspektiven“ [der Zeitschrift NTM](#) sowie die Linksammlung der [GWMT zu Covid-19](#)).

Für die Arbeit der AG Frauen\*- und Genderforschung brachte „Corona“ einige unvorhergesehene Einschnitte, z.B. in der Veranstaltungsplanung und -organisation. So kann die Sektion „Frauen- und Genderforschung in der Wissenschaftsgeschichte“ mit Beiträgen von Bettina Wahrig (Braunschweig), Dominik Merdes (Braunschweig) und Andrea Reichenberger (Paderborn) nicht, wie geplant, auf der diesjährigen Jahrestagung der GWMT stattfinden, die als Präsenzveranstaltung auf 2022 verschoben wurde. Geplant ist nun, die Sektion „Frauen- und Genderforschung in der Wissenschaftsgeschichte“ auf der gemeinsamen Jahrestagung

mit der GTG 2021 in Wien zu verschieben – mit einem zusätzlichen Vortrag von Martina Schneider (Mainz).

Abgesagt werden musste auch die Podiumsdiskussion zum Thema „Rolemodel Marie Curie – weibliche Perspektiven in Wissenschaft und Wirtschaft damals und heute“ im Anschluss an die Filmvorführung von „Radioactive - Wie Marie Curie die Welt veränderte“ (geplanter Kinostart 9.4.).

Hervorzuheben ist – immerhin eine positive Meldung in Zeiten der Corona-Krise – eine geplante Kooperation der AG Frauen\*- und Genderforschung mit Gendering [MINT digital](#). Es handelt sich dabei um ein vom Bundesministerium gefördertes drei-jährige Verbundprojekt (2017-2020) zwischen der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Hochschule Offenburg. Ziel ist die Stärkung von Genderkompetenzen in den MINT-Fächern als ein wesentlicher Bestandteil eines Kulturwandels in MINT. Dazu wurden An-

sätze der natur- und technikkwissenschaftlich orientierten Genderforschung durch innovative Formate der Open Science im MINT-Bereich entwickelt und erprobt und als Open Science Module und Open Access zur Verfügung gestellt.

Im Herbst 2020 wird ein Zoom-Meeting der AG Frauen\*- und Genderforschung stattfinden (genauer Termin wird bekannt gegeben). In dem virtuellen Treffen sollen Ideen und Initiativen thematisiert und in die Wege geleitet werden, um der AG Frauen\*- und Genderforschung größere Sichtbarkeit zu verleihen und auf die Bedeutung der Wissenschaftsgeschichte für die Frauen\*- und Genderforschung (vice versa) aufmerksam zu machen. Geplant ist auch die Vorbereitung eines Call for Papers für die Zeitschrift NTM. Alle Mitglieder der GWMT sind herzlich eingeladen, am Zoom-Meeting teilzunehmen. Eine separate Einladung erfolgt über den GWMT-Verteiler unmittelbar nach der virtuellen Jahrestagung der GWMT.

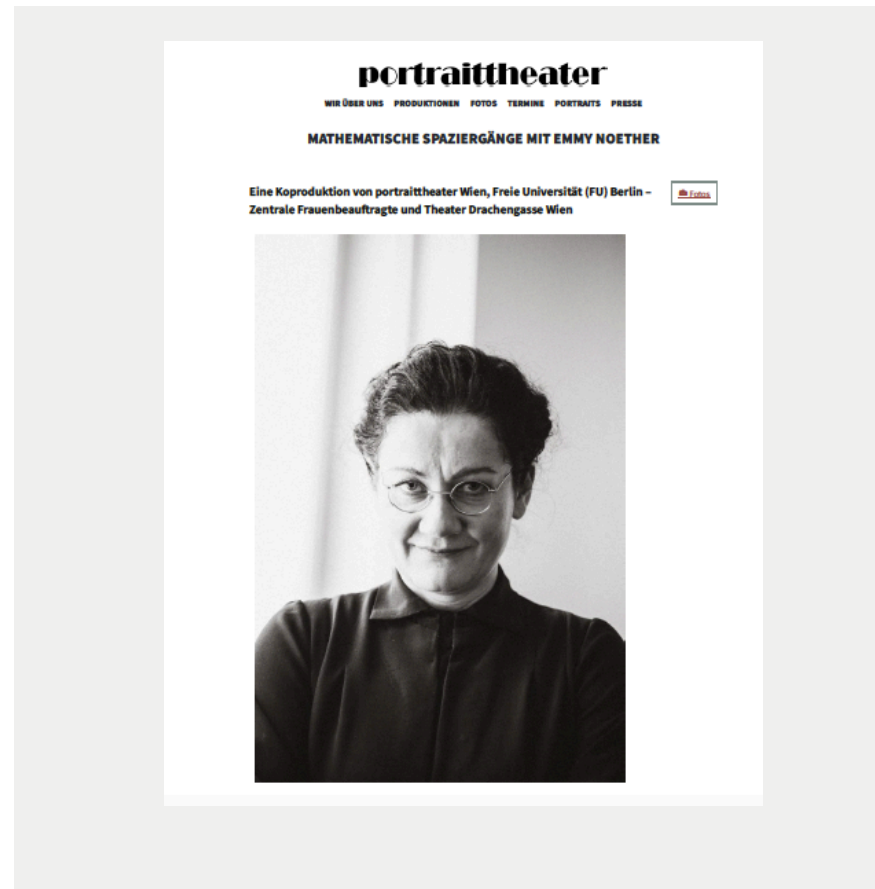
Die Arbeit der AG Frauen\*- und Genderforschung besteht nicht zuletzt in ihrer Mentoring-Funktion, Nachwuchswissenschaftler\*innen zu unterstützen und zu

beraten. Wer hier Hilfe und Unterstützung sucht, etwa hinsichtlich der Verlags-Publikation der Doktorarbeit, der Beantragung von Drittmitteln etc., ist stets herzlich willkommen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Fragen und Anregungen jeglicher Art.

Falls Sie zukünftig unseren Newsletter erhalten möchten, nehmen wir Ihre Email-Adresse sehr gerne in unserem Verteiler auf. Bitte wenden Sie sich per Email an:

Andrea Reichenberger  
[andrea.reichenberger@uni-paderborn.de](mailto:andrea.reichenberger@uni-paderborn.de)



## Ausschreibung: NTM-Artikelpreis

### NTM-Artikelpreis für junge Autor\*innen 2021

Die Zeitschrift „NTM – Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin“ vergibt 2021 einen Artikelpreis für junge Autor\*innen, der auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und Technik (GWMT) verliehen wird. Prämiiert wird das beste eingesandte, unveröffentlichte Manuskript in Aufsatzlänge aus den Gebieten der Geschichte der Wissenschaften, der Technik und der Medizin. Der Preis wurde von Birkhäuser 2016 erstmals gestiftet; er beinhaltet ein Preisgeld (400 EUR), einen Buchgutschein (200 EUR), und eine zweijährige Mitgliedschaft in der GWMT (incl. Abonnement der NTM). Das Preiskomitee setzt sich aus zwei Vertreter\*innen der NTM-Herausgeberschaft sowie aus Mitgliedern des Beirats der Zeitschrift zusammen. Einsendungen erfolgen an die Schriftleitung [redaktion@ntm.tu-berlin.de] bis zum 1.4.2021.

### *Einsendungen und Teilnahmebedingungen*

Die eingesandten Artikel (ca. 75.000 Zeichen) sollen sich an dem Autorenleitfaden der NTM orientieren; sie sollten in methodischer oder theoretischer Hinsicht innovativ sein oder neue Forschungsfelder eröffnen. Aufgefordert zur Einreichung sind junge Autor\*innen vor oder nach der Promotion, soweit diese nicht länger als vier Jahre zurückliegt (Stichdatum ist die Verteidigung der Promotion; Elternzeiten werden berücksichtigt). Akzeptiert werden Manuskripte in deutscher, englischer oder französischer Sprache. Jede Einsendung wird als potenzieller Beitrag zur Veröffentlichung in NTM geprüft, die daher im laufenden Verfahren nicht bei anderen Zeitschriften zur Publikation eingereicht werden kann. NTM veröffentlicht den prämierten Artikel nach Abschluss des peer-review Verfahrens.

### NTM article prize for young authors 2021

The German journal “NTM – Journal of the History of Science, Technology and Medicine” invites submissions for its annual article prize for young authors. Please submit previously unpublished manuscripts of article-length essays in the fields of history of science, technology and medicine. The prize will be given to the best submission. Initiated by the publishing house Birkhäuser in 2016, the prize includes a sponsored two year subscription of NTM, a monetary award (400 EUR) and a book voucher (200 EUR). The prize committee includes two representatives of the NTM editorial board, and members of its advisory board. The prize will be awarded at the annual meeting of the Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und Technik (GWMT) in September 2021. Submissions are due by the 1st of April 2021 and should be sent to the Managing Editor of NTM: [redaktion@ntm.tu-berlin.de]. All submissions will also be evaluated for potential publication in NTM.

### *Submissions and Conditions of Participation*

Manuscripts (ca. 75,000 characters) should follow the journal's instructions for authors and can be submitted in German, English or French. They are supposed to be methodically or theoretically innovative or should open up new areas of investigation. The competition is open to young authors who have yet to finish their PhD or who have already received it within four years of the date of their submission. Parental leave will be taken into account.

Articles must not have been previously published in another form or outlet and should not be currently under consideration by another journal or book series. NTM will publish the award-winning article once it has passed the peer-review process.



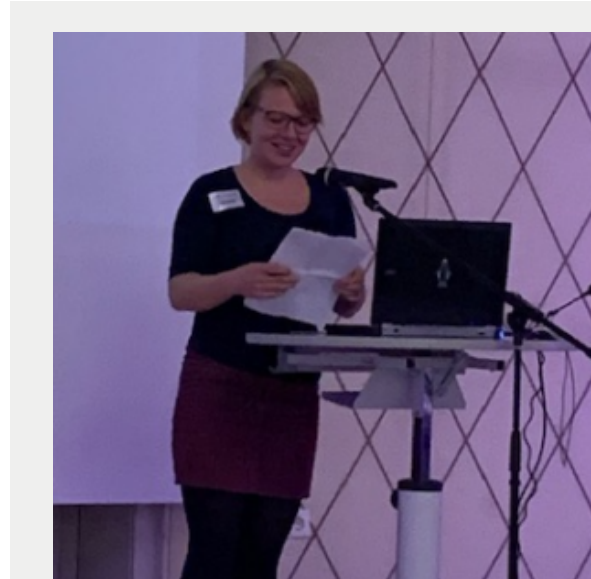
*Geschäftsführende Herausgeberin:  
Heike Weber*

## Ausschreibung: Förderpreis

### Förderpreis der GWMT

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT) führt die jährliche Vergabe des Förderpreises, der bis 2017 durch die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik e.V. (DGGMNT) 17 mal vergeben worden war, fort. Durch den Förderpreis werden Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftler\*innen (in der Regel nicht älter als 40 Jahre) aus dem Gebiet der Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik anerkannt und gefördert. Der Förderpreis ist mit 1.250,- Euro dotiert und umfasst eine Urkunde der GWMT.

Die Reisekosten zur Preisverleihung werden bis zur Höhe der Bahnfahrt 2. Klasse übernommen. Zur Teilnahme aufgefordert und berechtigt sind Forschende, die sich in ihren Qualifikationsarbeiten (Magister- und Diplomarbeiten oder Dissertationen) mit Themen aus den Gebieten der Geschichte der Medizin, Wis-



*Der letzte Förderpreis ging an Linda Richter für ihr Buch „Semiotik, Physik, Organik. Formen des Wissens vom Wetter, 1750-1850“. Hier die Beglückwünschung durch Alexander Schwerin in Bonn (GWMT-Tagung 2019).*

senschaft oder Technik befasst haben. Die eingereichten Arbeiten sollen einen innovativen Beitrag (z. B. in Hinsicht auf Fragestellung, Quellenmaterial oder methodisches Vorgehen) zum Fach leisten; dies gilt gleichermaßen für theoretisch, methodisch oder empirisch aus-

gerichtete Arbeiten. Da der Preis der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dient, sind Habilitationsschriften vom Förderpreis ausgenommen. Die Forschungsergebnisse (Magister- oder Diplomarbeiten sowie Dissertationen) bzw. deren Veröffentlichungen sollen



nicht älter als zwei Jahre sein. In der Regel sollen die Arbeiten in deutscher Sprache abgefasst sein.

Der Bewerbung sind zwei Exemplare der Qualifikationsarbeit (eine gedruckte sowie eine elektronische (pdf) Version) zum Verbleib sowie ein Lebenslauf beizulegen. Die Bewerbungen müssen bis zum 15. Februar 2021 bei dem Vorsitzenden des Preisvergabekomitees der GWMT eingehen:

Prof. Dr. Heiner Fangerau,  
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik  
der Medizin,  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,  
Gebäude 17.11.01.32  
Postfach 1114  
Moorenstraße 5  
40225 Düsseldorf, D-30625,  
Tel. +49 211 81-13940,  
[Heiner.Fangerau@uni-duesseldorf.de](mailto:Heiner.Fangerau@uni-duesseldorf.de)

## Nachrichten

Die GWMT hat seit dem letzten Newsletter 27 neue Mitglieder (aus den aufgeführten Fachgebieten) aufgenommen:

- Alwin Cubasch (Berlin) – Technikgeschichte
- Gina Maria Klein (Schloß Holte-Stukenbrock) – Biologie, History Economics and Philosophy of Science
- Susanne Doetz (Berlin) – Geschichte der Medizin
- Meike Rugenstein (Berlin) – Psychiatriegeschichte, Medizingeschichte
- Fabian Zimmer (München) – Technikgeschichte, Umweltgeschichte, Medizingeschichte
- Friedrich Cain (Erfurt) – Wissenschaftsgeschichte der Geisteswissenschaften
- Dominik Merdes (Braunschweig) – Pharmazie-/ Wissenschaftsgeschichte
- Rebecca Mertens (Bielefeld) – Geschichte und Philosophie der Lebenswissenschaften
- Julia Engelschalt (Bielefeld) – Wissenschafts-, Medizin-, Hygienegeschichte



- Carsten Timmermann (Manchester) – Geschichte der biomedizinischen Forschung
- Thomas Krämer (Düsseldorf) – Medien, Kulturwissenschaften, Science Studies
- Kris Vera Hartmann (Darmstadt) – Soziologie, Zeitgeschichte
- Britta Behm (Berlin) – Geschichte der Sozialwissenschaften/ Bildungsforschung, Wissensgeschichte



- Alina Marktanner (Berlin) – Wissenschafts- und Technikgeschichte, Zeitgeschichte
- Elena Popova (Berlin) – Geschichte der Tribologie
- Maria Marloth (Köln) – Medizin, Philosophie
- Nils Kasper (Flensburg) – Deutsche Philologie, Geschichte der Mathematik
- Timo Beeker (Berlin) – Medizin, Philosophie
- Sarah Scheidmantel (Zürich) – Medizingeschichte
- Leander Diener (Zürich) – Medizingeschichte, Wissenschaftsgeschichte
- Charlotte Bigg (Paris) – Geschichte der Naturwissenschaften (19. und 20. Jahrhundert. Physik, Chemie, Astronomie, Wissenschaftsbilder und materielle Kultur, Wissenschaftspopularisierung und -darstellung)
- Bettina Hitzer (Berlin) – Medizingeschichte, Wissenschaftsgeschichte
- Christine Fertig (Münster) – Sozialgeschichte, Geschichte der ländlichen Gesellschaft, Familiengeschichte, Verwandtschaftsgeschichte, Historische Netzwerkanalyse, Materielle Kultur und Konsum, Medizin- und Körpergeschichte
- Johanna Lessing (Berlin) – Kulturwissenschaft, Wissensgeschichte
- Helen Piel (München) – Wissenschaftsgeschichte der (Evolutions-)Biologie, Künstlichen Intelligenz & Kognitionswissenschaft, Wissenschaftskommunikation
- Pascal Germann (Zürich) – Medizin- und Wissenschaftsgeschichte, Geschichte der Life Sciences, der Humanogenetik, der Eugenik und des Rassismus, Wissensgeschichte, Geschichte der Sozialwissenschaften, Transnationale Geschichte der Schweiz, Transatlantische Zeitgeschichte
- Sarah Diner (Berlin) – Humanmedizin, Neurologie, Medial Humanities

### Die GWMT gedenkt ihrer verstorbenen Mitglieder:

- Gerhard Baader
- Werner F. Allmann
- Erika Hickel

## Bildrechte

1. Bettina Bock von Wülfigen (S. 1)
2. GWMT Bonn 2019 (S. 3)
3. Vorstand der GWMT (S. 4)
  - Carsten Reinhardt: Philipp Otendörfer.
  - Mariacarla Gadebusch Bondio: Fabian Vogl, Business Fotografie München.
  - Helmuth Trischler,: Privat.
  - Nadine Holzmeier: Privat.
  - Nadine Metzger: GMPG.
  - Marion Ruisinger,: Privat.
  - Alexander von Schwerin: Privat.
  - Bettina Bock von Wülfigen: Privat.
  - Stefan Krebs: C2DH (Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History).
4. Bettina Bock von Wülfigen (S. 6)
5. Lorena Richter (S. 13)
6. Technik Museum Wien (S. 14)
7. Bettina Bock von Wülfigen (S. 15)
8. Website - August 2020 / Screen-Shot: <https://www.springer.com/birkhauser/historyofscience/journal/48> (S. 16)
9. Lorena Richter (S. 19)
10. Website - August 2020 / Screen-Shot: <https://www.gwmt.de/ueber-die-gwmt/gwmt-zu-covid-19> (S. 19)
11. Anonymer Passant am Strand (S. 22)
12. Sommer, Robert, Die Ausstellung von experimental-psychologischen Apparaten und Methoden bei dem Kongreß für experimentelle Psychologie, Gießen 18.-21. April, 1904 (Ausstellungskatalog). (S. 24)
13. Website - August 2020 / Screen-Shot: <https://www.portraittheater.net/?portfolio=mathematische-spaziergaenge-mit-emmy-noether> (S. 26)
14. Heike Weber (S. 28) Jens Thomas.
15. Rainer Fangerau (S. 29)
16. Bettina Bock von Wülfigen (S. 30)
17. Bettina Bock von Wülfigen (S. 31)